

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

o.O., 1926-12-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

den 31. Dez. 26.

Lieber, Verzeih, wenn ich dir
vorläufig nicht länger schreibe,
ich bin aber immer so müde &
abgespannt, dass ich keinen klaren
Gedanken fassen, geschweige denn
schreiben kann. Ich wollte dir heute
nur sagen, wie sehr du mich mit
deinem so lieben zarten Brief
beglückt hast & dir sehr innig
dafür danken. Und auch für
euer liebevolles Gedenken: die Bücher
& Edith's Bild, die mir eine grosse
Freude waren. Ich fahre Mitte Jan.
für 4 Wochen nach Chile, hoffe
mich dort zu erholen & werde dir
nach meiner Rückkunft ausführlich
schreiben. Mein Bruder, dem ich
Vollmacht gegeben habe, besorgt alle
geschäftlichen Dinge für mich,
Luzer ist sehr liebevoll & gut
zu mir, meine Kinder lieb &
zärtlich & meine Freunde

aufmerksam & rücksichtsvoll,
so bin ich nicht verlassen, aber
mein Herz thut mir doch noch sehr weh.

Dein Bild & die Ölstudie von
Lunbach, die du mir schenktest,
habe ich einrahmen lassen & in
mein Schlafzimmer zu meinem
anderen Lieben gehängt. Ich empfinde
es jetzt immer wie eine Wohlthat &
Beruhigung wenn der Abend kommt
der Tag mit seinem Licht & Geräusch
vorüber ist & die stille dunkle Nacht
mit mir, von den Bildern meiner
„Auserwählten“ umgeben, für
ein par friedliche Stunden
einhüllt.

Lebwohl für heute, morgen ist Neujahr,
ich erbitte alles Gute & Schöne für dich
& uns ein Wiedersehen. Grüße sehr
herzlich alle Lieben um dich,
& immer die alle die Wärme &
Sonnigkeit, die mein Herz für dich
hat.

Deine

Ammie

Bitte, schreibe mir bald & öft.